



## Der KomS-Newsletter

Der Newsletter informiert Sie über aktuelle Entwicklungen zum Thema Spurenstoffelimination in Baden-Württemberg und bei unseren Schweizer und bundesweiten Netzwerkpartnern.

Das Kompetenzzentrum Spurenstoffe Baden-Württemberg widmet sich dem Wissensaufbau und -transfer rund um das Thema Spurenstoffe und deren Elimination aus dem Abwasser. Es versteht sich darüber hinaus als Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch bei der verfahrenstechnischen Umsetzung.

Das KomS ist eine Kooperation zwischen drei unabhängigen Partnern: Die Universität Stuttgart und die Hochschule Biberach bringen ihre wissenschaftliche Kompetenz und ihr technologisches Wissen in die Weiterentwicklung der Verfahrenstechnik sowie in die Dokumentation und Auswertung von Messergebnissen ein. Der DWA-Landesverband Baden-Württemberg übernimmt das breite Spektrum der Kommunikation, Fachveranstaltungen und -exkursionen sowie Fortbildungen in den Nachbarschaften.

Dr.-Ing. Steffen Metzger  
Leiter KomS BW

André Hildebrand  
Kommunikation und Veranstaltungen

---

## Aktuelles aus Baden-Württemberg

### Neue Förderrichtlinien für wasserwirtschaftliche Vorhaben ab 1. November 2015

*Verstärkte Anreize für gewässerökologische Maßnahmen, interkommunale Zusammenarbeit und innovative Verfahren*



Die Landesregierung hat eine Novelle der Förderrichtlinien für wasserwirtschaftliche Vorhaben beschlossen, die ab sofort gilt. Die neuen Richtlinien setzen grundsätzlich die bewährte Förderung der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, des Wasserbaus und der Gewässerökologie fort. Gleichzeitig setzt das Umweltministerium mit der Novelle aber auch neue Anreize, insbesondere für mehr interkommunale Zusammenarbeit und für Vorhaben zur Verbesserung der Gewässerökologie, wie zum Beispiel den Bau von Fischaufstiegsanlagen. Konzeptionen und Untersuchungen zur Elimination von Spurenstoffen werden einheitlich mit 50% gefördert. Für Investitionen gibt es einen Fördersatz zwischen mind. 20% und max. 80% in Abhängigkeit von den Wasser- und Abwassergebühren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

## Aktueller Lagebericht Kommunales Abwasser erschienen

Eine EU-Richtlinie (Kommunalabwasserrichtlinie vom 21. Mai 1991) legt in Artikel 16 fest, dass alle zwei Jahre ein Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und Klärschlamm zu veröffentlichen ist. Der vorliegende Lagebericht schildert die Abwassersituation für das Jahr 2014. Den Lagebericht 2015 des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg zum Thema "Kommunales Abwasser" finden Sie [hier](#).



## Arzneimittel richtig entsorgen – Gewässer schützen

Arzneimittel sind für viele Menschen unentbehrlich. Wir verbrauchen heute mehr Medikamente als je zuvor. Die Wirkstoffe werden teilweise nach der Anwendung mit dem häuslichen Abwasser in die Kläranlagen gespült. Dies lässt sich in der Regel nicht vermeiden - unnötige Belastungen unserer Gewässer durch die falsche Entsorgung nicht gebrauchter Arzneimittel dagegen schon.

Denn trotz der zahlreichen, gut ausgebauten Kläranlagen können Arzneimittelrückstände nicht restlos aus dem Abwasser entfernt werden und gelangen so in unsere Gewässer.

Schauen Sie sich den Flyer [hier](#) an.



## Forschungsvorhaben und Ergebnisse

### Den Spurenstoffen auf der Spur

Auf dem Spurenstoff-Wissensportal finden Pädagoginnen und Pädagogen spannende Lernmaterialien rund um das Thema „Spurenstoffe aus Medikamenten im Wasserkreislauf“. Es wird dazu angeregt und unterstützt diesen wichtigen Aspekt lebendig und mit viel

Praxisbezug in den Unterricht in der Grundschule oder Sekundarstufe 1 zu integrieren. Zahlreiche Arbeitsblätter, aber auch Filme, Online-Spiele und andere Medien stehen [hier](#) bereit.



Am 15. Oktober 2015 startet in Ulm ein breit angelegtes Pilotprojekt zur Reduktion der Gewässerbelastung durch Arzneimittel. Im Rahmen von „MindER“, kurz für „Minderung des Eintrags von Röntgenkontrastmitteln in die Umwelt“, führt das Fraunhofer ISI im Ulmer Universitätsklinikum, im Bundeswehrkrankenhaus und in beteiligten Radiologiepraxen über mehrere Wochen Untersuchungen zur Akzeptanz und Realisierbarkeit konkreter Maßnahmen durch. Die Befragungen richten sich an Patientinnen und Patienten sowie medizinisches Personal. Abgeschätzt und bewertet wird zudem der Nutzen für die Gewässerqualität.

Darüber hat das Fraunhofer-Institut System- und Innovationsforschung ISI am 01.10.2015 berichtet. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

## Investitionen in Baden-Württemberg

### Neues Reinigungsverfahren ist weltweit einmalig

Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit und Probelauf ging am Donnerstag, den 15. Oktober 2015 die vierte Reinigungsstufe der Kläranlage Lahr in Betrieb. Sie bestätigt die Vorreiterrolle Baden-Württembergs beim Entfernen von Mikroschadstoffen aus dem Abwasser.



Darüber hat der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg, Ausgabe Nr. 40, am 09.10.2015 berichtet.

*Den kompletten Beitrag lesen Sie [hier](#).*

---

### Viel Geld fließt in die Kläranlage

Der Amtschef des Umweltministeriums, Ministerialdirektor Helmfried Meinel, hat am 7. Oktober 2015 der Großen Kreisstadt Öhringen sowie den Gemeinden Pfedelbach und Zweiflingen im Hohenlohekreis Zuwendungsbescheide des Landes in Höhe von insgesamt rund 2,5 Millionen Euro übergeben.



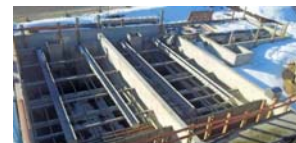
Darüber hat die Heilbronner Stimme am 08.10.2015 berichtet.

*Lesen Sie den kompletten Pressebericht [hier](#).*

---

### Baden-Württemberg fördert die Elimination von Spurenstoffen

Das Land fördert den über 4,5 Millionen Euro teuren Bau der Anlage zur Elimination von Spurenstoffen auf der Kläranlage Laichingen mit rund 2,1 Millionen Euro.



„Besonders freut es mich, dass wir der Stadt für dieses richtungsweisende Abwasserprojekt eine 20-prozentige Extraförderung gewähren konnten“, erklärte Helmfried Meinel, Ministerialdirektor im Umweltministerium, als er der Stadt den Förderbescheid überreichte.

Darüber hat der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg, Ausgabe Nr. 22, am 5. Juni 2015 berichtet.

*Den kompletten Beitrag lesen Sie [hier](#).*

---

## Aktuelles vom KomS

### Bestandsaufnahme zur Spurenstoffsituation in Baden-Württemberg

Derzeit wird das Abwasser von rund 40 Kläranlagen in Baden-Württemberg unterschiedlicher Größenordnung auf das Vorliegen einer Vielzahl an Spurenstoffen untersucht...



---

### Untersuchungen auf dem Hauptklärwerk Mühlhausen zur Direktdosierung von Pulveraktivkohle vor einen Filter

Nach einer Umbauphase der Versuchsanlage auf dem Hauptklärwerk Mühlhausen werden seit Anfang November Versuche zur Direktdosierung von Pulveraktivkohle vor einem Filter durchgeführt...



---

### DWA-Fachausschuss KA-8 besichtigt Klärwerk Steinhäule

Am 24. und 25. September 2015 tagte der DWA-Fachausschuss KA-8 „Weitergehende Abwasserreinigung“ in den neuen Räumlichkeiten des Klärwerks Steinhäule in Neu-Ulm. Im Rahmen der zweitägigen Sitzung nutzen die Mitglieder die Möglichkeit die neu errichtete Adsorptionsstufe im Klärwerk in Augenschein zu nehmen.



---

### KomS-Homepage im neuen Design

Ab sofort erscheint die KomS-Homepage im neuen Design. Schauen Sie sich die neue Homepage [hier](#) an.



---

## KomS-Veranstaltungen

### Rückblick

## 6. Technologieforum Spurenstoffe

Das 6. Technologieforum Spurenstoffe fand auf der DWA-Landesverbandstagung am 15./16. Oktober 2015 im Congress Centrum Pforzheim statt.

Als Auftaktredner für das KomS-Technologieforum konnte Herr Professor Dr. Andreas Fath, der Popstar der Wissenschaft, gewonnen werden. Mit spannenden Erzählungen über die Aktion "Rheines Wasser" konnte der Wassermann aus dem Schwarzwald bei den Zuhörern Wirkung erzielen.

"Rückblick und Galerie" zur Landesverbandstagung 2015 finden Sie [hier](#).



---

## 3. Erfahrungsaustausch der DWA Sondernachbarschaft Spurenstoffe auf der Kläranlage Lahr

Am 7. Juli 2015 fand das diesjährige Treffen der DWA-Sondernachbarschaft Spurenstoffe auf der Kläranlage Lahr statt, an dem auch einige Kollegen aus der Schweiz teilnahmen. Ein Schwerpunkt des betrieblichen Erfahrungsaustauschs bildete in diesem Jahr die Thematik der Möglichkeiten zur Eigenkontrolle von Reinigungsstufen zur gezielten Spurenstoffentnahme. Am Nachmittag bot sich den Teilnehmenden zudem die Möglichkeit, die Ende Juni 2015 auf der Kläranlage Lahr in Betrieb gegangene adsorptive Reinigungsstufe zu besichtigen. Die Besonderheit dieser Anlage besteht darin, dass zur Feststoffabtrennung nach der Pulveraktivkohleanwendung erstmals ein Tuchfilter eingesetzt wird. Der nächste Sondernachbarschaftstag wird im Sommer 2016 auf der Kläranlage Mannheim stattfinden.

Eindrücke und Bilder vom Sondernachbarschaftstag finden Sie [hier](#).



---

## Aktuelles unserer Netzwerkpartner

### 2. Treffen zur Zusammenarbeit der Kompetenzzentren

Am 13.08.15 trafen sich Vertreter der VSA-Plattform „Verfahrenstechnik Mikroverunreinigungen“, des Kompetenzzentrum Mikroschadstoffe.NRW sowie des KomS in der Geschäftsstelle des DWA-Landesverbandes Baden-Württemberg, um sich über den aktuellen Stand zur Erweiterung von Kläranlagen um eine Stufe zur gezielten Spurenstoffelimination sowie die daraus resultierenden Kosten auszutauschen. Zudem wurde die weitere Vorgehensweise zur Bearbeitung gemeinsamer Projekte abgestimmt.



## Schweiz

### **Erste Schweizer Pulveraktivkohle Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen aus dem Abwasser offiziell eröffnet**



Seit Mitte Juni dieses Jahres ist auf der ARA Bachwis in Herisau die erste Pulveraktivkohle-Anlage der Schweiz in Betrieb. Es wurde ein klassisches Ulmer-Verfahren realisiert. Am 26.09.2015 wurde die Anlage offiziell eröffnet. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### **Gewässerschutzverordnung genehmigt**

Am 4.11.2015 wurde die revidierte Gewässerschutzverordnung vom Bundesrat genehmigt. Darin wird unter anderem die Aufrüstung von bestimmten Abwasserreinigungsanlagen um eine zusätzliche Reinigungsstufe zur Elimination von Spurenstoffen konkretisiert. Die Änderungen werden am 1. Januar 2016 in Kraft treten. Die Medienmitteilung finden Sie [hier](#).

---

## NRW



### **Kläranlage Bad Oeynhausen Versuchsbetrieb aufgenommen**

Auf der Anlage wird die bestehende Filtrationsanlage in mehreren Schritten zu einem GAK-Filter umgebaut. Dazu wurde die erste Filterzelle mit granulierter Aktivkohle bestückt und in Betrieb genommen. Nach einer Versuchs- und Optimierungsphase sollen dann noch zwei weitere Filterzellen umgebaut und zur Mikroschadstoffelimination genutzt werden.

---

©2015 KomS Baden-Württemberg | c/o DWA Landesverband Baden-Württemberg,  
Rennstraße 8, 70499 Stuttgart

[Web-Version](#)   [Ihr Abonnement verwalten](#)   [Weiterleiten](#)   [Abmelden](#)

Powered by **Mad Mimi**®  
A GoDaddy® company